

Gemeinschaft

Handout zur Predigt vom 18.06.2022

Im Stil der Apostel

Apg. 2,42:

42 Sie verharrten aber in der **Lehre der Apostel** und in der **Gemeinschaft**, im **Brechen des Brotes** und in den **Gebeten**.

Geschaffen für Gemeinschaft - die Notwendigkeit persönlicher Beziehungen

1. Mose 2,18:

18 Und der HERR, Gott, sprach: **Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.**

Wir sind nicht für Isolation und Einsamkeit geschaffen, sondern für Gemeinschaft.

„Der Mensch ist als Individuum geschaffen, aber nicht für ein egozentrisches Leben.“
(Christoph Hartmann – Kirche im hr)

„Wenn ich Schülerinnen und Schüler frage, was ihnen wichtig und wertvoll ist, rangieren auf den ersten beiden Plätzen immer Familie und Freunde. Dieses Ergebnis überrascht keineswegs. Denn wer trägt nicht die tiefe Sehnsucht nach Angenommensein, Halt, verstanden zu werden, Stabilität und gelingendem Leben im Herzen? Gerade Familie und Freunde verkörpern diese Sehnsucht. Hier kann ich mich auf andere verlassen und darf bedingungslos vertrauen.“ (Christoph Hartmann)

Genau darum geht es auch im Reich Gottes: Um Angenommensein, geliebt werden und ein geistiges Zuhause zu haben - trotz aller Schwächen und Fehler!“

Hebr. 10,24-25 (Elberfelder):

24 und lasst uns aufeinander achtgeben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, 25 indem wir **unser Zusammenkommen nicht versäumen**, wie es bei einigen Sitte ist, sondern (einander) ermuntern, und (das) umso mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!

Hebr. 10,24-25 (Gute Nachricht):

24 Und wir wollen aufeinander Acht geben und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

25 Einige haben sich **angewöhnt, den Gemeindeversammlungen fernzubleiben**. Das ist **nicht gut**; vielmehr sollt ihr einander **Mut machen**. Und das umso mehr, als ihr doch merken müsst, **dass der Tag näher rückt, an dem der Herr kommt!**

Zusammenkommen

Gr. ἐπισυναγωγή (Episynagōgē)

Bedeutung: Sich an einem Ort zusammentreffen

➔ Es ist notwendig, dass wir uns in Person treffen!

Das Reich Gottes lebt von Beziehungen. Die Beziehung zu Gott ebenso wie die Beziehung zu unseren Mitmenschen. Nur am Online-Gottesdienst teilnehmen ist vergleichbar mit einer Online-Ehe. Die

wichtigsten Bestandteile werden versäumt: Sich in die Augen schauen, Nähe zu erleben, sich formen zu lassen und vieles mehr.

Gemeinschaft – der Kern der Gemeinde

Beispiel Theater:

Theaterbesucher haben kein Interesse daran, wer gemeinsam mit ihm oder ihr in derselben Reihe sitzt, solange die Person nicht stört.

Sollte jemand plötzlich weinen, aufstehen und den Saal verlassen, würde es keinen besonders interessieren. Entscheidend ist das Stück, das sich vorne abspielt.

Einige besuchen die Gemeinde eben wie ein solches Theaterstück. Sie kommen, um sich anzuschauen was auf der Bühne passiert und befinden sich kurz nach Ende des Gottesdienstes wieder draußen und auf dem Weg nachhause. Wer sonst am Gottesdienst teilgenommen hat, wie es dem anderen geht und ob jemand weiß, wie es mir geht, ist nicht von Bedeutung.

Gemeinde = Gemeinschaft

Doch Gemeinde ist anders! Es kommt nicht auf die Show an. Es geht nicht nur um das, was vorne passiert. Vielmehr geht es darum, wie das vorne Gesagte in der Gemeinde ausgelebt wird. Die ganze Gemeinde ist die „Show“. Gemeinde ist viel mehr als nur ein Bühnenprogramm.

(Bsp. Nur Livestream anschauen – wie Theaterbesuch)

Gemeinde ist mehr als ein christliches Programm. Gemeinde bedeutet:

- Einander lieben
- Einander ermutigen
- Einander ermahnen
- Einander trösten
- Einander stärken
- Einander zurüsten
- Einander segnen
- Füreinander beten
- Miteinander leiden
- Sich gemeinsam freuen
- Gemeinsam Gott loben
- Einander ermutigen durchzuhalten
- Füreinander eintreten
- Gemeinsam wachsen

Gemeinschaft als Schlüssel für Wachstum

Ja, wir müssen nicht in eine Gemeinde gehen oder Gemeinschaft mit Geschwistern haben, um errettet zu werden. Aber wir brauchen Gemeinschaft, um zu wachsen, zu lernen, im Glauben stark zu werden, Jüngerschaft zu leben und Demut zu lernen.

Wenn wir Jesus ähnlicher werden wollen, dann brauchen wir Gemeinschaft!

Spr. 27,17:

17 Eisen wird durch Eisen geschärft, und ein Mann schärft das Angesicht seines Nächsten. (Elb)

17 Wie man Eisen durch Eisen schleift, so schleift ein Mensch den Charakter eines anderen.

(Hfa)

Hebr. 10,24:

24 und lasst uns **aufeinander achthaben**, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen,

Eph. 4,11-16:

11 Und **so hat Christus** denn auch **seine Gemeinde beschenkt**: Er hat ihr die **Apostel** gegeben, die **Propheten** und **Verkündiger der rettenden Botschaft**, genauso wie die **Hirten** und **Lehrer**, welche die Gemeinde leiten und im Glauben unterweisen. 12 Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst **ausrüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut und vollendet wird**. 13 Dadurch werden wir im Glauben immer mehr eins werden und miteinander den Sohn Gottes immer besser kennen lernen. Wir **sollen zu mündigen Christen heranreifen, zu einer Gemeinde, die ihn in seiner ganzen Fülle widerspiegelt**. 14 Dann sind wir nicht länger wie unmündige Kinder, die sich von jeder beliebigen Lehrmeinung aus der Bahn werfen lassen und die leicht auf geschickte Täuschungsmanöver hinterlistiger Menschen hereinfallen. 15 Stattdessen wollen wir die Wahrheit in Liebe leben und in allem zu Christus hinwachsen, dem Haupt der Gemeinde. 16 Durch ihn ist der Leib fest zusammengefügt, denn er verbindet die Körperteile durch die verschiedenen Gelenke miteinander. **Jeder einzelne Teil leistet seinen Beitrag. So wächst der Leib und wird aufgebaut durch die Liebe.** (Hfa)

➔ Wir brauchen einander, um zur vollen Reife zu gelangen!

Du alleine kannst nicht alles sehen und begreifen. Wir haben Gaben bekommen, um **einander** zu dienen.

D.h. du bist wichtig für den anderen und ebenso ist der andere wichtig für dich und dein Leben! Wenn du deinen Weg alleine gehst, es nicht für nötig hältst in eine Gemeinde zu gehen und dort regelmäßige und bewusste Gemeinschaft mit Geschwistern zu haben, wird dir etwas fehlen.

„Der Christus im eigenen Herzen ist schwächer als der Christus im Worte des Bruders; jener ist ungewiss, dieser ist gewiss.“

(Dietrich Bonhoeffer)

Dein eigener Glaube kann zwar stark und fest sein – und dennoch wird es Momente geben, in denen auch du den Zuspruch anderer brauchst ➔ Durch Predigten, Gespräche, gemeinsame Gebete, ...

Gemeinschaft bedeutet ZUHAUSE sein

1. Mose 3,7-10:

7 Plötzlich gingen beiden die Augen auf, und ihnen wurde bewusst, dass sie nackt waren. Hastig flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich daraus einen Lendenschurz. 8 Am Abend, als ein frischer Wind aufkam, hörten sie, wie Gott, der HERR, im Garten umherging. Ängstlich versteckten sie sich vor ihm hinter den Bäumen. 9 Aber Gott, der HERR, rief: »Adam, wo bist du?« 10 Adam antwortete: »Ich hörte dich im Garten und hatte Angst, weil ich nackt bin. Darum habe ich mich versteckt.« (Hfa)

Adam versteckte sich, weil die Sünde ihm das Gefühl gab nicht mehr SEIN zu dürfen. Sünde bewirkt Angst und Scham.

Gepflegte Gemeinschaft jedoch schafft einen Ort, wo wir Angst und Scham ablegen können. Ein Ort, an dem wir über Fehler sprechen können. Ein Ort, an dem klar ist, dass wir alle nicht perfekt sind. Ein Ort, wo wir dazugehören – an den guten und schlechten Tagen.

„Das größte Hindernis für echte Gemeinschaft ist Scham. Wir Christen fürchten kaum etwas mehr, als voreinander schlecht dazustehen. Deshalb tragen wir Masken. Wir gehen sonntags in die Kirche und jemand fragt, wie es uns geht. „Gut, Danke“, lautet unsere Antwort und in Wirklichkeit sind wir furchtbar einsam oder haben gerade heftig mit unserer Ehefrau gestritten. Es muss Zusammenkünfte in unseren Gemeinden geben, wo die Kraft des Evangeliums die Kraft der Scham überwindet.“
(Lawrence J. Crabb)

In gesunder christlicher Gemeinschaft, wie sie das Wort Gottes beschreibt, ist Platz für jeden. Für die starken und für die schwächeren Christen – ein zuhause für alle!

Röm. 14,1:

1 Nehmt auch den ohne Vorbehalte an, dessen Glaube schwach ist und der meint, bestimmte Speisevorschriften befolgen zu müssen. Verwirrt ihn nicht noch dadurch, dass ihr über unterschiedliche Ansichten streitet. (Hfa)

Die Kraft in der Einheit

Pred. 4,12:

12 Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen. Man sagt ja auch: »Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell!« (Hfa)

Mt. 18,20:

20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte

Mt. 16,18:

*18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine **Gemeinde** bauen, und die **Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen**. (LUT 2017)*

*18 Ich sage dir: Du bist Petrus. Auf diesen Felsen werde ich meine **Gemeinde** bauen, und **selbst die Macht des Todes wird sie nicht besiegen können**. (Hfa)*

Gemeinde

Gr. ἐκκλησία (ekklēsia)

Bedeutung:

Eine Versammlung von Bürgern, die aus ihren Häusern **an einen** öffentlichen **Ort** gerufen wurde, eine Versammlung

1. – 3. (...)

4. im christlichen Sinne

a) eine Versammlung von Christen, die sich in einer religiösen Versammlung zum Gottesdienst versammelt hat

b) ...

c) diejenigen, die irgendwo, in einer Stadt, einem Dorf, eine solche Gesellschaft bilden und in einer Körperschaft vereint sind

d) die ganze Masse der Christen, die über die ganze Erde verstreut sind

e) die Versammlung der treuen Christen, die bereits tot und in den Himmel zurückgekehrt sind

Gemeinschaft prägt

Die engsten Menschen um uns prägen uns sehr!

*„Deine Freunde bestimmen die Qualität und Richtung deines Lebens.“
(Andy Stanley)*

- Gemeinschaft mit der Welt oder Gemeinschaft mit Geschwistern?
- Wer sind die engsten Menschen in deinem Leben?
- Suchst du Nähe zu Christen oder nicht? Wenn nein, wieso vermeidest du diese Nähe?

Wenn du in der Gemeinde verletzt wurdest, vergib!

„Sei bereit für Vergebung und selbst um Entschuldigung zu bitten. In Gemeinschaft entstehen immer wieder Verletzungen und Spannungen. Das ist ganz normal. Aber Jesus hat den Weg für Vergebung frei gemacht. Halte nicht fest an dem was dich verletzt hat!“ (CG Mühlheim – Ein Leib, viele Glieder)

Wenn du Gemeinde und Gemeinschaft nicht für nötig hältst, lege deinen Stolz ab!

Bedenke: Gemeinde und Gemeinschaft ist die Idee Gottes (siehe z.B. Apostelgeschichte).

Merkmale gesunder Gemeinschaft (unter Christen)

Von Markus Wenz „Die 3 Aufgaben – Gemeinschaft“

1. **Sich gegenseitig trösten**
1. Thess. 4,18: Tröstet euch also gegenseitig mit dieser Hoffnung. (Hfa)
2. **Sich gegenseitig ermutigen und ermahnen**
Hebr. 3,13: Ermahnt und ermutigt einander Tag für Tag, solange jenes »Heute« gilt und Gott zu euch redet. Nur so entgeht ihr der Gefahr, euch vor ihm zu verschließen, weil euch die Sünde betrogen hat. (Hfa)
3. **Einander dienen**
1. Petr. 4,10: Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!
4. **In Unterordnung leben**
Eph. 5,21: Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi
5. **Einander vergeben**
Kol. 3,13: Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr!
6. **Einander beraten**
Röm. 15,14: 14 Im Übrigen bin ich persönlich davon überzeugt, liebe Geschwister, dass ihr durchaus selbst in der Lage seid, all das zu tun, was gut und richtig ist; es fehlt euch in keiner Weise an der nötigen Erkenntnis, und ihr seid daher auch fähig, einander mit seelsorgerlichem Rat zu helfen. (NGÜ)
7. **Einander einladen**
1. Petr. 4,9: Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren!
8. **Des anderen Lasten tragen**
Gal. 6,2: Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

9. **Einander die Sünden bekennen und füreinander beten**

Jak. 5,16: Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!
Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

10. **Liebvoller Umgang und gegenseitige Achtung**

Röm. 12,10: Seid in herzlicher Liebe miteinander verbunden, gegenseitige Achtung soll euer Zusammenleben bestimmen. (Hfa)

Gemeinschaft ist deine Entscheidung

Du entscheidest, ob und mit wem du Gemeinschaft pflegen möchtest.

Gemeinschaft leben bedeutet immer sich auf das Gegenüber einzulassen.

Es bedeutet, nicht mit dem „was-bringt-mir-das“-Blick durchs Leben zu gehen, sondern sich für den Nächsten zu interessieren.

„Beschäftige DU dich mit anderen und warte nicht darauf, dass sich jemand mit dir beschäftigt. Fang an auf andere Menschen zuzugehen anstatt unzufrieden sitzen zu bleiben, weil dich niemand anspricht. Frag sie wie ihre Woche war. Frag sie was sie im Gottesdienst erlebt haben oder was sie beschäftigt. Und schon bist du mitten drin in Gemeinschaft!“ (CG Mühlheim – Ein Leib, viele Glieder)

Auch im Himmel werden wir eines Tages **gemeinsam** Gott loben:

Offb. 7,9-10:

9 Nach diesem sah ich: Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. 10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!